

Beitrag  
zur Geschichte merkwürdiger Naturbegebenheiten  
in  
*Siebenbürgen*  
von  
**E. A. Bielz.**

Im Jahrgange 1860 der Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft in Berlin ist von Ludwig Heinrich Jeteles, damals Professor am k. k. Gymnasium in Kaschau der Versuch einer Geschichte der Erdbeben in den Karpathen und Sudeten-Ländern bis zu Ende des 18. Jahrhunderts erschienen.

Dem Herrn Verfasser standen bezüglich Siebenbürgens ausser den allgemeinen Werken von Hoff\*) und Robert Mallet\*\*) nur die Arbeit von D. Hain „Beiträge zur Witterungskunde Siebenbürgens“ in dem Programme des evangelischen Gymnasiums zu Schässburg für 1853—1854 zu Gebote, welche Letztere auch eine Uebersicht der Naturbegebenheiten in Siebenbürgen im 16. und 17. Jahrhundert einschliesslich einer Chronik der Erdbeben in diesem Zeitraume (jedoch noch ziemlich unvollständig) enthält.

Die Aufforderung des Herrn Jeteles, ihm zu seiner Arbeit Daten aus Siebenbürgen zu verschaffen, veranlassten den Verfasser sich um das bezügliche Material etwas umzusehen und was er in kurzer Zeit zusammenbrachte, ist so reichhaltig und interessant, dass es hier übersichtlich zusammengestellt, gewiss auch in weiteren Kreisen Beachtung verdienen wird.

Es ist gewiss nicht ohne wissenschaftlichen Werth, Andeutungen über auffällige Natur-Erscheinungen früherer Jahre, wie sie sich hier und da in alten vergilbten Haushüchern, Kalendern und Chroniken aufgezeichnet finden, zu sammeln, denn, wenn auch solche Notizen gewöhnlich ganz einfach, nach der subjectiven Auffassung und Anschauung und ohne die wissenschaftliche Genauigkeit, die die Jetztzeit an den Beobachter solcher Natur-Erscheinungen fordert, verfasst sind, so geben sie uns doch über die Thatsache selbst Gewissheit, lassen uns im Zusammenhange mit gleichzeitigen Beobachtungen an andern Orten und in andern Ländern über deren Verbreitung, Ursachen und Wirkungen Schlüsse ziehen, und können so über die Erscheinungen selbst und deren wissenschaftliche Erklärung Licht verbreiten.

---

\*) Geschichte der durch Ueberlieferung nachgewiesenen natürlichen Veränderungen der Erdoberfläche von K. E. A. von Hoff, Gotha 1840.

\*\*) Catalogue of all recorded earth quakes from 1606 b. Chr. to A. D. 1842 in den Reports of the British Association for the advancement of science for 1852, 1853 and 1854.

Wir können es daher auch für den Naturforscher nicht als eine verlorene Mühe betrachten, wenn er bei guter Gelegenheit auch solche alte Bücher und Papiere durchmustert\*), freilich nur bei guter Gelegenheit und hinreichender Musse; denn von Jemandem, der es gewohnt ist, seine freien Stunden in der herrlichen Beschäftigung mit der lebenden Natur zuzubringen, zu verlangen, dass er sich in die vergilbten Blätter früherer Jahrhunderte vergrabe\*\*), um für seine Wissenschaft nur relativ Brauchbares zu Tage zu fördern, wäre wohl zu viel verlangt.

Die Quellen, aus denen der Verfasser dieser Zusammenstellung schöpfte, sind:

### A. Gedruckte Werke.

1. Hoff's Geschichte der durch Ueberlieferung nachgewiesenen natürlichen Veränderungen der Erdoberfläche, Gotha 1840.
2. J. J. Littrow, Kalender für alle Stände, Wien 1834, 1836 und 1837.
3. Mathias Miles, Siebenbürgischer Würgengel, Hermannstadt 1670.
4. Josef Graf Kemény, deutsche Fundgruben der Geschichte Siebenbürgens, Klausenburg 1839 und 1840 mit den Chroniken von
  - a) Hieronymus Ostermayer (aus Kronstadt) 1520—1561.
  - b) Georg Krauss (Schässburg) tract. rerum 1599—1606.
5. Deutsche Fundgruben etc., neue Folge herausgegeben von Dr. E. v. Trauschenfels, Kronstadt 1860, enthaltend:
  - a) Album Oltardinum (Kronstadt) 1526—1629.
  - b) Andreas Hegyes 1562—1570 (Kronstadt), dann 1603—1612 und 1613—1617.
  - c) Simon Nössner 1570—1619 (Helsdorf bei Kronstadt).
  - d) Simon Czauck, Ephemeris Libellus (Kronstadt) 1590—1602.
  - e) Michael Weiss 1590—1615 (Kronstadt).
  - f) Peter Bánfi 1599—1616 (Kronstadt).
  - g) Michael Hermann? (Kronstadt) 1631—1660.
  - h) Johann Irthell (Hermannstadt) 1628—1710.
6. Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde, IV. Band: Nachrichten von den ehemals in den alten grossen Kirchen zu Hermannstadt und Kronstadt befindlichen Wandchroniken:

\*) Der Verfasser muss in dieser Beziehung besonders dankbar die freundliche Unterstützung der Herrn C. Fuss, G. Seiverth, D. Czeke-lius, M. Salzer, J. Baron Bedens v. Scharberg u. a. erwähnen.

\*\*) Wohl kann man dabei auch manchmal einen andern interessanten Fund machen, wie z. B. der Vater des Verfassers in altem Papier des bestandenen k. Thesaurariates zu Hermannstadt im Jahre 1845 den sonst bei uns seltenen *Rhyncolus cylindrirostris* Ol. in anscheinlicher Menge fand.

a) in Hermannstadt 1409—1556,

b) in Kronstadt 1143—1590.

7. Desselben neue Folge, III. Band: Mittheilung über ein Medwischer Stadtbuch aus dem 16. und 17. Jahrhundert von Josef Freiherrn Bedeus von Scharberg d. Jüng.

8. Chronicon-Fuchsio-Lupino-Oltardinum edidit Josephus Trausch.

9. Die Chronik des Schässburger Stadtschreibers Georg Krauss, herausgegeben vom Vereine für siebenbürgische Landeskunde durch Vermittelung der k. Akademie der Wissenschaften in Wien (Pontes rer. austr. VII Band) 1862 (Codex Kraussio-Kelpianus).

10. Der sächsische Hausfreund, (Kronstädter) Kalender für 1855: Sonderbare Begebenheiten im Burzenland von Josef Teutsch 1509—1595.

11. D. Hain, Beiträge zur Witterungskunde Siebenbürgens (Schässburger Gymnasialprogramm für das Jahr 1854).

12. L. H. Jeiteles, Versuch einer Geschichte der Erdbeben in den Sudeten- und Carpathen-Ländern.

### B. Handschriftliche Chroniken.

13. Stanislaus Adam Uhrbeiger's Chronik aus dem Jahre 1594 in der Br. Bruckenthal'schen Bibliothek zu Hermannstadt.

14. Hannes Hutter aus Mediasch, Chronik von 1160 bis 1618, Anfang und Ende fehlt, im Besitz von M. Salzer zu Mediasch.

15. Davidis Hermanni, Pastor. Wurmloch. Anal. polit. von 1420 bis 1648 (in mehreren Abschriften vorhanden, mitgetheilt von Freiherrn J. Bedeus von Scharberg d. J. und M. Salzer).

16. Kalender aus dem Jahre 1582, dermalen im Besitze des Tuchmachers Friedrich Göbbel in Hermannstadt, welcher von seinen vielen verschiedenen Besitzern im Laufe von dritthalb Jahrhunderten (meist Pfarrern) zur Aufzeichnung ihrer Familien-Angelegenheiten und sonst wichtig-scheinender Erlebnisse benützt wurde; die Notizen darinn um das Jahr 1750 sind von Pfarrer Ziegler in Freck.

17. Daniel Geisel's Hausbuch (im Besitz des Herrn Dan. Czekelius in Hermannstadt) mit Notizen von 1717 bis 1767.

18. Aus dem Tagebuche des Ursuliner Frauenklosters in Hermannstadt von 1737 bis 1757 (im Auszuge mitgetheilt von Professor W. Schmidt).

Ich gehe nun zur chronologischen Aufzählung der merkwürdigen Naturbegebenheiten (nach Möglichkeit in ihrem Urtexte) über, wobei die in Paranthese nachgesetzte Zahl die Quelle des obigen Verzeichnisses andeutet:

**1340** Locustae in Hungaria fuerunt totis tribus annis; sementum, gramina et arbores corruperunt, pepercere vineis. Item cometa in coelo visus est (8).

- 1420** War ein solch warmer Winter, dass man (in Kronstadt) nicht nur im April Waldrosen sahe, sondern es wurden auch Erdbeeren und Kirschen verkauft; im Mai fand man schon dicke Weintrauben, welches aber Alles den 8. Iuni ein Reif verdarb (10).
- 1443** *Quam cladem (ad Varnam 1444) fortassis portendit terrae motus superioris anni proxime elapsi, qui fuit in Hungaria, Bohemia et Polonia horribilis* (8).
- 1449** Den 25. Iuny ist ein kalter und harter Reiff (in Mediasch?) niederfallen, davon Korn, Weingärten und dergleichen Obshäume alles erfroren (14).
- 1453** *Saeuissima pestis (quae vulgo magna appellatur, Gross Sterb) per omnia pene mundi climata grassatur. (Perperam dicitur fuisse Coronae* (6 b und 8).
- 1454** *Pestis per totum orbem grassatur* (12).
- 1462** *Circa festum S. Michaelis ceciderunt nives (bei Hermannstadt?) usque ad talos, quae non usque adeo nocuerunt* (13).
- 1463** *Iterum locustae in Hungariam et Transsilvaniam effusae* (8).
- 1473** Grosses Erdbeben in Siebenbürgen durch 5 Tage (2).  
— In diesem Jahre versiegten viele Flüsse (10).
- 1480** *Pestis ingens grassatur per totam terram Barcensem* (6 b und 8, am letztern Orte wohl irrthümlich unter 1476).
- 1495** *Pestis iterum (ingens 6 b) Coronae et in provincia Barcensi grassatur* (8).
- 1503** In diesem Jahr ist ein harter und langer Winter gewesen, worauff denn ein trefflicher heisser vnd dürerer Sommer erfolget, dass also auss mangel des Regens fast all Laub und Gras verdorret, grosse Flüß vnd Brünnen, auch vnser Zibin austrocknet, vnd alles Hew verbrennet (3).
- 1508** *Et illo anno fere singulis diebus fiebant pluviae sine intermissione a diebus Rogationum usque ad festum S. Bartholomei* (13).  
— *Ingens inundatio* (6 b, im Burzenland).  
— *Ingens inundatio per totam Hungariam et Moldaviam fuit* (8).
- 1509** In diesem Jahr verdirbet eine gewliche Wasserfluth\*) das gantze Burzenland (3).  
— War eine grosse Wasserfluth im Burzenland (10. Sollte nicht das vorige Jahr gemeint sein?).
- 1510** *Coronae ingens terrae motus aliquot aedes demolitur pridie Catharinae (24. November) hora prima pomeridiana,*

\*) Von den leisen Erdstößen, die gleichzeitig mit dem grossen Erdbeben zu Constantinopel am 14. September 1509 (nach Andern 1510) in Siebenbürgen verspürt sein sollen, steht nichts in Miles und die Angabe in Hain (Nr. 11, S. 7) ist daher nicht gerechtfertigt.

- quem ingentia frigora subsecuta sunt (6 b und 8, hier steht es unter der Jahreszahl 1515).
- den 24. November hat sich in Chron-Stadt ein grosses Erdbeben erhoben, so ville Häuser und starke Gebäuer niedergeworffen und verdorben hat (3).
  - 1522** Am Tag Elisabeth ist Medtwisch ein so gross Erdbeben gewesen, dass auch die Thürmlein von des heiligen Martini Rathhauss gefallen sindt (14, sollte wohl dieses oder dasfolgende Jahr richtiger sein).
  - 1523** den 9. Juny erhebt sich ein gross Erdtbeben, worauf baldt ein grosses Sterben folgt, in welchem baldt alle Leit dahin gestorben (14).
    - den 9. Juny ist ein grosses Erdbeben in Siebenbürgen entstanden, darauf bald eine grosse Pest erfolget, welche fast alle Leute wegraubet (15).
    - Ein grosses Erdbeben am Tage Elisabeth d. i. 19. November (11, nach der Chronik der Schässburger Markt-Nachbarschaft; Sigleri Chronologia in Bél's adparatus etc.
    - Magni terrae motus facti sunt (6 a und b).
  - 1526** Am heiligen Johannistag des Abends kahn ein solch erschreckliches und grausahmes Ungewitter über die Stadt Medtwisch mit solch grossem und dickem Hagel, dass manche Hagelsteine wie grosse Eier und andere noch dicker waren (14).
    - Die 26. Augusti. In der Nacht sind die Gewässer bei Chronen ausgeschüttet, und mit grossem Sturm und Wind nach Chronen geflossen, alle pomeria vernichtet, und die Mauern der Stadt an vielen Orten durch sothans grosse Gewalt gestürzt, und allerley viel Schaden und Elend verursacht worden. Omen infaustum (5 a).
    - Ingens aquae inundatio pomeria et moenia hujus Civitatis Coronensis diruit et disjicit et alta plurima domna infert, 26. Augusti, nocti (6 b).
    - Hoc anno ingens aquarum inundatio, impetu maximo Pomoeria urbis Coronensis perumpit diruitque, et ingentia damna dedit, dicunt, pisces in templo Coronensi captos esse (8).
    - den 24. August um 10 Uhr des Nachts fiel ein solcher Regen, dass sich das Wasser in der obern Vorstadt (in Kronstadt) in solcher Menge in die Teiche vorm Thor stürzte, dieselben zerriss, die Stadtmauer beim Schneider-Regen niederlegte, in die Stadt drang, dass man in der grossen Pfarrkirche und auf dem Kirchhof hat Fische fangen können (10).

- 1528** Festo S. Elisabethae. Ist gewest gross Erdbeben, das in der Hermannstadt seyndt die 20 Häuser zusammen gestürzt (5 a).
- 1529** In diesem Sommer blieb auch die dritte Plag, von Krieg und Hunger nicht auss, denn die Pest grassieret heftig in Siebenbürgen (3).
- 1530** Pestis per totum mundum grassatur (6 a, 13).  
 — Horribilis pestis grassatur (6 b).  
 — In diesem Jahr hat sich ein gross Sterb (Pest) in ganz Siebenbürgen erhoben (4 a).
- 1531** wird in Chronen Erdbeben stark verspüret (5 a).  
 — Eodem anno ist ein gross Sonnenfinsterniss gesehen worden, darauf die Gelehrten vieles prophezeyet haben (5 a).  
 — Terrae motus factus est vicibus duobus Coronae (6 b).  
 — Ist eine Erdbewegung gewesen und auch ein Cometstern 5 Tage über gesehen worden (4 a).  
 — Fast den ganzen Tag ist ein grosser Cometstern gesehen worden (15).
- 1533** Ist ein so gross Gewässer im Burzenland gewesen, dass man von Skt. Bartholomei bis auf den Alt nichts anders als Wasser gesehen hat (so auch nach 10). Bei Fogarasch ist der Alt bis in's Schloss gegangen und hat der Altfluss bey der Hermannstadt den Rothenthurm ganz mitgewaschen. Die Burzen ist bey der Neustadt auch ausgebrochen und grossen Schaden aufm Croner Feld gethan (4. a)  
 — Doch brachte das Jahr 1533 noch neue schwere Noth für Hermannstadt; eine ungeheure grosse Ueberschwemmung zerstörte nicht nur die umliegende Gegend, sondern zerstörte auch Hermannstadts Vormauer gegen die Walachei, den alten rothen Thurm zur Hälfte und warf selbst einen beträchtlichen Theil der Stadtmauer zu Boden (G. Seivert, die Stadt Hermannstadt, Seite 33).
- 1534** ist gewest grosse Exundatio aquarum und ein Theil von Rothen Thurm wird durch Wasser vernichtet (nach 4 a im vorigen Jahre). Eodem anno haben die wilden Ochsen, so in den Gebirgen von Gurgau schaarweis hausen, und von die Zeckeln Begyen oder Beogin genannt, viel Schaden gethan, auch Menschen und Weiber, so in Wald gangen, mit den Füssen gemordet, darum hat Maylad Istwan nach alter Gewohnheit, und Gebrauch der ältern Woywoden, auf Fabianustag grosse Jagd halten lassen, allwo viell Herrn Edelleut zusambkumben seyndt, auch viel, und tapfer gezehet worden (5. a).  
 — Dergleichen wohlfeile Zeiten sind gewesen, indem der himmlische Vater Korn und Most also gesegnet hatte, dass

- man ein Fass\*) siebenbürger Weins (zum wenigstens 40 Eimer) um fl. 6 und einen Kübel Korn um Denar 18 hat kaufen können (10).
- Gott gab solche gnadenreiche und wohlfeile Zeit, dass ein Cubl\*\*) Korn allhier in Medtwisch ist gekauft worden vor D. 12, in die Hermanstadt galt er D. 14, dagegen in Ungarn ein Cubl fl. 6 — gegolten (14).
  - Eodem anno magna fuit annonae caritas per univensem Transylvaniam, qua multi fame interierunt. Pretium tamen tritici non ultra flor. 2, 40 excrevit Coronae (8, nach 3 im folgenden Jahre, was auch nach der vorstehenden Angabe aus 10 und 14 das Richtigere zu sein scheint).
- 1535** Im angehende Lentzen hat sich ein solch treffliche Theurung in Siebenbürgen erhoben, dass ein Viertheil Korn des kleinen Rumps (Kübel) umb fl. 3 wurde verkaufft, vnd das geschah von des vielen Kriegs-Volcks wegen... (3).
- Ingens annonae caritas in Transilvania (6 b).
  - Grassiret grosse Hungersnoth und Theurung in Siebenbürgen. In Fogaras essen die armen Leute aus Hunger die todtten Hunde und Katzen (5 a).
- 1536** Musste Siebenbürgen in einer solchen theuren Zeit leben, dass die Leute den Kübel Korn um fl. 6 bezahlten, viele vor Hunger ihrer Sinne beraubt, und sich von Gras nährten, bis sie todt niederfielen (10. diese Angaben werden sich wohl auch noch auf das Jahr 1535 beziehen).
- Die 26. Augusti: Sind an einem Sonnabend drey Sonnen-Zirkel um die 11 Stunde gesehen worden wie 2 halb Regenbogen (4 a).
- 1538** In diesem Jahre ist auch eine treffliche wohlfeile Zeit in gantz Siebenbürgen gewesen (3).
- war es noch wohlfeiler (als 1534), denn es kostete ein Fass Siebenbürger Weins nur ungefehr 4—5, und ein Kübel Korn 6 Asper (1 Asper = 2 Denare), und der Haber 2 Asper (10.).
- 1539** Hoc anno iterum horribilis aquarum inundatio (8, wohl irrig beim Jahre 1538 angegeben, da nach 2 dieses Jahr überall trocken war und im Jahre 1539 auch in Deutschland Ueberschwemmungen stattfanden).

(Fortsetzung folgt.)

---

\*) Ein Fass macht 40 Eimer, den Eimer nur zu 8 Mass (Achtel), aus. Der Denar betrug  $\frac{1}{100}$  vom ungarischen Gulden oder Silberzwanziger.  
 \*\*) Ein Kübel (Cubulus) zu 4 Viertel mit 16 Mass ist gleich  $1\frac{1}{2}$  n. ö. Metzen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Beitrag zur Geschichte merkwürdiger Naturbegebenheiten in Siebenbürgen 62-68](#)